

Geschäft 3384A

Bericht an den Einwohnerrat

vom 11. Juni 2003

Kenntnisnahme von der überarbeiteten Finanzplanung der Einwohnerkasse über die Jahre 2004 - 2008

Der überarbeitete Finanzplan 2004-2008 kann hier bestellt werden!

Inhalt:

1. Einleitung
2. Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen
3. Ergebnis laufende Rechnung
4. Planungsschwerpunkte
5. Kommentar zur Ausgabenentwicklung (ohne Abschreibungen)
6. Kommentar zur Einnahmenentwicklung
7. Kommentar zur Planbilanz und zur Kapitalflussrechnung
8. Schuldentilgung und Eigenkapitalbildung
9. Kommentar zum Selbstfinanzierungsgrad
10. Gegenüberstellung
11. Antrag

1. Einleitung

Die vorliegende Version der Finanzplanung der Einwohnerkasse über die Jahre 2004 – 2008 basiert auf dem Bericht 3384 vom 30. Oktober 2002 und berücksichtigt die nachfolgend aufgelisteten zwischenzeitlichen Veränderungen, verursacht durch Aussen- und Inneneinflüsse

- Entscheide der Einwohnerratssitzung vom 11. Dezember 2002 (Ausgabenreduktion durch Budgetpostulate, Erhöhung Steuerfuss für natürliche Personen von 57% auf 58%)
- Nachhaltige Finanzentscheide des Gemeinderates vom 7. Mai 2003, insbesondere der überarbeitete Investitionsplan
- Fortsetzung der Ertrags- und Sparmassnahmen gemäss Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat zum Voranschlag 2003 vom 30. Oktober 2002
- Auswirkungen des neuen Bildungsgesetzes und des neuen Finanzausgleiches
- Baurechtszinsen Wegmatten I (ab 2005) und Wegmatten II (ab 2006)

Nicht berücksichtigt sind allfällige Einflüsse aus:

- Übernahme der Sekundar- und der Realschulhäuser durch den Kanton bzw. mögliche Mieteinnahmen und/oder erhöhte Unterhaltszahlungen durch den Kanton.

Der Finanzplan gibt einen prägnanten, konzentrierten Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der laufenden Rechnung, der Investitionstätigkeit, des Kapitalflusses und der Bilanz. Die laufende Rechnung beinhaltet berechnete Investitionsfolgekosten, Abschreibungen und Zinsen. Ab Seite 4 werden Aufwendungen und Ausgaben mit negativen Vorzeichen, Erträge und Einnahmen mit positiven Beträgen geführt.

2. Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen

Der Finanzplan vereint die Finanz- und Aufgabenplanung. Er entsteht im Einfluss der langfristigen Planung und zeigt die zahlenmässigen Auswirkungen der Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2004 – 2008 des Gemeinderates Allschwil.

Finanzplanung ist ein Mittel zur Koordination und Bewältigung komplexer Sachzusammenhänge zwischen Zielen, Strategien, Massnahmen und verfügbaren Mitteln. Ausserdem soll sie ein Instrumentarium zur Beobachtung, Bestimmung und Korrektur der finanzpolitischen Ausrichtung sein. Die Finanzplanung ist somit ein Frühwarn-, Führungs- und Kontroll-Instrumentarium der Exekutive. Nicht die Sicht des Buchhalters, sondern jene der Exekutive wird dargestellt. Essentielle Aussagen stehen im Vordergrund. Ursachen, Zusammenhänge und Wirkungen sollen im Groben erkannt werden.

Bei der Planung wird von einem **Steuersatz** von 58% für **Natürliche Personen** sowie von 5% des Reinertrags und 5‰ auf dem Kapital von **Juristischen Personen** ausgegangen.

Ende 2002 betrug die **Einwohnerzahl** 18497 Personen (Ende 2001 18417).

Die Allgemeine Teuerung wird für die Jahre 2004 - 2008 mit 1,0% p.a. berücksichtigt (inkl. gesetzlich vorgeschriebene Ausgaben), wobei der Sachaufwand (ohne Realschule) bei 7,8 Mio. Franken (inkl. Spezialfinanzierungen) plafoniert wurde. Der Anstieg des Personalaufwandes (ab 2004 ohne Lehrerlöhne Realschule) für die Jahre 2004 - 2008 wurde mit 1.0% p.a. eingesetzt, begründet durch die geplanten weiteren Sparmassnahmen gemäss Bericht zum Voranschlag 2003.

Was den durchschnittlichen **Zinsfuss** betrifft, so rechnet der Finanzplan mit 4,25%. Der **Abschreibungssatz** auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Investitionen beträgt 10% p.a. des Restwertes (Ausnahmen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 8%). Abschreibungen auf dem Finanzvermögen sind nicht vorgesehen.

3. Ergebnisse der laufenden Rechnung

Die Berücksichtigung der Einflüsse des neuen Bildungsgesetzes und des neuen Finanzausgleiches führen zu markanten Veränderungen zum Budget 2003 bei den folgenden Aufwands- und Ertragspositionen:

- **30, Personalaufwand:** Wegfall der Lehrerlöhne Realschule
- **31, Sachaufwand:** Wegfall der Sachaufwendungen Realschule
- **36, Beiträge:** Wegfall der Kantons-Beiträge an AHV und IV, Erhöhung der Kantonsbeiträge an die Ergänzungsleistungen
- **40, Steuern:** Wegfall der Steueranteile an den Grundstückgewinnsteuern, der Handänderungssteuern sowie an den Erbschafts- und Schenkungssteuern.
- **46, Beiträge:** Wegfall der Subventionen für die Lehrerlöhne Primarschule und Musikschule.

Der Finanzplan zeigt ab dem Jahr 2004 Ergebnisüberschüsse auf. Dies führt zu einem Anstieg des Cash-Flows um CHF 2'311'000 von CHF 3'645'000 im Jahre 2004 auf CHF 5'956'000 im Jahre 2008.

4. Planungsschwerpunkte

Der Planungsschwerpunkt des Gemeinderates liegt für die Jahre 2004 – 2008 weiterhin auf dem Investitionssektor, wobei der Gemeinderat nicht alle Investitionsbegehren erfüllt hat und demzufolge das Investitionsvolumen an seiner strategischen Sitzung vom 7. Mai 2003 von ursprünglich 62,2 Millionen Franken um 5,5 Millionen Franken auf 56.7 Millionen Franken reduziert hat.

Innerhalb der Planungsperiode sind **Bruttoinvestitionen** im Umfang von 35,2 Millionen Franken (ohne Investitionen aus den Vorjahren in der Höhe von 21,5 Millionen Franken, siehe beiliegende Übersicht der Investitionen) vorgesehen, welche sich auf die einzelnen Planungsjahre wie folgt verteilen:

2004:	CHF 8'395'000
2005:	CHF 9'165'000
2006:	CHF 6'640'000
2007:	CHF 8'455'000
2008:	CHF 2'495'000

Diese Zusammenstellung weist insbesondere für die Planjahre 2004, 2005 und 2006 hohe Investitionen auf, bedingt durch die geplante Realisierung des Gemeindesaals und des

neuen Feuerwehrmagazins, des Begegnungs- und Familienzentrums, des Umbaus des Alterszentrums „Am Bachgraben“, der Sanierung eines Schulhauses und der Hochwassersicherung im Mühlebachtal.

5. Kommentar zur Ausgabenentwicklung

Unter Berücksichtigung der vorerwähnten Randbedingungen verringern sich die Ausgaben der Einwohnerkasse (inkl. Spezialfinanzierungen) zwischen 2003 und 2008 um 0,3% (ohne Einfluss neues Bildungsgesetz und neuer Finanzausgleich Zunahme 6,5%). Über der durchschnittlichen Gesamtausgabensteigerung von 6,5% liegen neben den Abschreibungen (+23,8%) die Passivzinsen (+30,8%) und die Internen Verrechnungen.

6. Kommentar zur Einnahmenentwicklung

Die Einnahmen der Einwohnerkasse steigen zwischen 2003 und 2008 um 3,8% (ohne Wegfall Steueranteile und Lehrersubventionen 9,4%). Dies bedeutet gegenüber der Ausgabensteigerung (6,5%) eine Verbesserung um 2,9%. Unter der durchschnittlichen Einnahmenerhöhung liegen die Steuern mit 5,3%. Was die tatsächliche Entwicklung der Steuereinnahmen betrifft, so ist diese schwer zu prognostizieren, und deren Erreichung hängt von verschiedenen Faktoren (Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftliche Entwicklung, Zuzug von juristischen Personen, Finanzausgleich) ab. Bei den Vermögenserträgen ist im Jahr 2007 ein ausserordentlicher Ertrag aus einem Grundstückverkauf enthalten.

7. Kommentar zur Planbilanz und zur Kapitalflussrechnung

Die Planbilanz zeigt die bestandesmässigen Auswirkungen der Finanzplanung und dient demzufolge der Überprüfung nachfolgender Finanzierungsziele, gemäss strategischer Entwicklungs- und Massnahmenplanung:

- ausgeglichener Haushalt
- gesunde Finanzstrukturen

Ein „ausgeglichener Haushalt“ liegt vor, wenn die Rechnungsergebnisse nicht über längere Zeit und in grösserem Ausmass ein Defizit aufzeigen, was schlussendlich zu einem Bilanzfehlbetrag führen würde. Auf Seite 13 des beiliegenden Finanzplans wird unter Position 13 in den Jahren 2003, 2004 und 2005 ein Bilanzfehlbetrag ausgewiesen. Ab dem Jahr 2006 ist der Bilanzfehlbetrag durch die erarbeiteten Rechnungsüberschüsse wieder abgetragen. **Ab dem Jahr 2006 ist demzufolge das Ziel „ausgeglichener Haushalt“ erreicht.**

Der Gemeinderat hat bezüglich der „gesunden Finanzstrukturen“ festgelegt, dass die

Gesamt-Fremdverschuldung unserer Gemeinde den Betrag eines Jahresumsatzes (Gesamtertrag Jahr 2008 rund 67,7 Mio. Franken, ohne interne Verrechnungen) nicht übersteigen soll. Position 20 (Fremdkapital) weist in der Planperiode einen Anstieg von 9,1 Mio. Franken auf 68,7 Mio. Franken auf, womit diese Zielsetzung bis zum Jahr 2008 noch knapp verfehlt wird. **Weitere Sparmassnahmen sind deshalb notwendig!**

Eine Plan-Kapitalflussrechnung gibt umfassend Auskunft über Finanzbedarf und Finanzierung. Obwohl in konzentrierter, übersichtlicher Form abgefasst, ist der direkte Vergleich mit Budgets und Jahresrechnungen sichergestellt.

8. Schuldentilgung und Eigenkapitalbildung

Die langfristige Entwicklung der Rechnungsergebnisse ist dank den Massnahmen von Gemeinderat und Einwohnerrat bei den Ausgaben (Sparmassnahmen) und bei den Einnahmen (Erhöhung der Steuern durch Anhebung des Steuerfusses und durch eine positive Einwohnerentwicklung) erfreulich. **Diese Massnahmen müssen weiterhin konsequent weitergeführt werden. Zur Verbesserung der Fremdverschuldung und zur Eigenkapitalbildung sind auch über das Jahr 2008 hinaus weiterhin positive Rechnungsergebnisse notwendig.** Wie aus der Beilage 15 „Kapitalflussrechnung“ ersichtlich, sind für die Jahre 2005 – 2008 Schuldentilgungen von jährlich 2 Millionen Franken vorgesehen.

9. Kommentar zum Selbstfinanzierungsgrad

Der auf Seite 14 ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad (Saldo der laufenden Rechnung und der Abschreibungen in % der Investitionen) zeigt die Mittel auf, die zur Finanzierung der Investitionen und für die Schuldenrückzahlungen zur Verfügung stehen. Erstrebenswert wäre die Realisierung eines Selbstfinanzierungsgrades von 100%. Im Jahr 2005 erreichen wir einen Selbstfinanzierungsgrad von 45,0%, im Jahr 2006 von 71,6%, im Jahr 2007 von 76,9% und im Jahr 2008 von 356,6%.

10. Gegenüberstellung

Im Folgenden stellen wir einen Vergleich an zwischen den Ergebnissen der laufenden Rechnung des Finanzplans 3384 vom 30.10.2002 und denjenigen des vorliegenden Finanzplans:

Jahr	alt	neu
2004	- 216	+ 348
2005	- 1'599	+ 454
2006	- 1'670	+ 1'371

Diese Gegenüberstellung zeigt auf, wie sich die Ergebnisse bei jeder Überarbeitung des Finanzplans aufgrund veränderter Bedürfnisse und Ausseneinflüsse (z.B. andere Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden) verändern. Dadurch wird die Aussagekraft des Finanzplans auf eine im Moment der Erstellung gültige Ergebnisvorschau für die Planungsperiode relativiert.

11. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

Von der überarbeiteten Finanzplanung der Einwohnerkasse (Geschäft Nr. 3384A) über die Jahre 2004 - 2008 wird Kenntnis genommen.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Die Präsidentin: Der Verwalter:
Ruth Greiner Max Kamber